

GANZHEITLICHE GESUNDHEITSBERATUNG UND HOMÖOPATHIE

Was ist Homöopathie?

Die Homöopathie (griech.: homoios = ähnlich; pathos = Gefühl, Leiden) beruht auf dem Natur-Gesetz der Heilkunde - dem Prinzip der Ähnlichkeit. Substanzen, die bei einem gesunden Menschen Symptome hervorrufen, können ähnliche Beschwerden beim Erkrankten zur Heilung bringen, durch Anregung der Selbstheilungskräfte.

Schon Paracelsus (1493 - 1542) spricht wörtlich von diesem Gesetz und fordert, Ähnliches müsse durch Ähnliches benannt und behandelt werden. Jeder von uns kennt dies: Ein Sprung ins kalte Wasser wird nachfolgend wohltuend Erwärmung bringen. Allerdings braucht es Mut dazu, genauso wie es Mut braucht, Beschwerden (Reinigungs- und Reifungs-Vorgänge) zuzulassen und nicht zu unterdrücken.

Der deutsche Arzt **Samuel Hahnemann (1755 - 1843)** begründete die Homöopathie und baute diese zu einer genauen Heilkunde aus, die nachvollziehbar, lern- und lehrbar ist. Da sie den Gesetzen der Natur und des Lebens folgt, haben die Erkenntnisse aus der Zeit ihrer Entdeckung ungebrochen Gültigkeit.



Die erste (primäre) Homöopathie

Unter primärer Homöopathie versteht man das Verständnis und den richtigen Umgang mit Beschwerden.

- 1) Ich muss erkennen, wahrnehmen: Irgendetwas ist im Busch, seelisch oder körperlich, das vom gewohnten Zustand der Gesundheit abweicht. Dies gilt es nun nicht zu negieren, sondern:
- 2) anzunehmen, zu akzeptieren, was naturgemäß meist der schwierigste Punkt ist. ABER: Kann ich meine Beschwerden annehmen, leiste ich also keinen Widerstand, werde ich diese
- 3) bald als Notwendigkeit verstehen - und genau darum geht es: Das Warum und Wozu der Beschwerden, der Symptome zu begreifen! Dann werde ich, klug geworden,
- 4) mein Leben so einrichten, dass der Körper ausscheiden kann, was heraus will und keine Beschwerden mehr hervorbringen muss.

Die zweite (sekundäre) Homöopathie - Das Arzneimittel

"Was die Zähne kauen ist nicht die Arznei. Niemand sieht die Arznei. Die Arznei ist nicht Stoff, sondern Kraft." (Paracelsus)

Die verwendeten Substanzen entstammen der Natur (nicht der chemischen Industrie) und werden aus flüssigen oder festen Aufbereitungen, den Ursubstanzen, weiterverarbeitet.

Im ersten Arbeitsgang verdünnt man lösliche Substanzen mit Alkohol, unlösliche mit Milchsücker. Der nächste Schritt ist die Potenzierung (lat. Potentia = die Kraft): Die Verdünnungen werden verschüttelt, feste Substanzen im Mörser verrieben. Durch diesen Prozess wird die innewohnende, im Naturzustand gleichsam schlafende Kraft der Arznei frei und kann wie ein Tröpfchen Öl in einer zäh gängigen Mechanik wirken, damit die Lösungsprozesse rascher vor sich gehen.

Kommt es zu Verschlechterung oder treten neue Symptome auf, muss mit der Einnahme aufgehört werden!!

Die Verstärkung der Symptome nach Mitteleinnahme bezeichnet man als homöopathische Erstreaktion: Die Lebenskräfte werden zu einer kräftigen Reaktion angeregt. Sie ist ein gutes Zeichen, das Mittel wird bis zum Abklingen der Symptome nicht weiter eingenommen!!!

Bei Besserung gilt ebenfalls: Das Mittel nicht mehr einnehmen! - Eine Regel, die nicht oft genug wiederholt werden kann.

Reagiert unser Körper, ist es nutzlos oder schädlich, das Mittel weiter zu nehmen. Erst wenn es zu einem Stillstand im Heilungsprozess oder Rückkehr alter Symptome kommt, nimmt man das Mittel weiter.

Die Lebensführung sollte vernünftig und den Erfordernissen des Körpers angemessen sein, denn nur so können die Selbstheilungskräfte ungestört wirken!

Bei Anhalten der Beschwerden zögern Sie nicht, professionelle Beratung zu suchen!

Homöopathische Mittel nach Dr. Bielau im Überblick

1) Allergietropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- o **Allium cepa** (Zwiebel): fördert Ausscheidungen durch die Schleimhäute von Nase und Augen
- o **Arundo donax** (Schilfrohrartiges Gras): Heufieber, Jucken der Schleimhäute, Atemnot, Husten
- o **Cistus canadensis** (Ziströschen): erleichtert viele Beschwerden des Nasen- u. Rachenraumes
- o **Euphrasia** (Augentrost): unterstützt Katarrhe der Bindehäute und Tränendrüsen
- o **Schoenocaulon off.** (Mexikanisches Läusekraut): Symptome des Heufiebers; krampfartiges Niesen, Fließschnupfen

2) Bronchial- und Hustentropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- o **Ammonium bromatum** (Ammoniumbromid): chron. Kehlkopf- u. Rachenkatarrh, krampfartiger nicht enden wollender Husten
- o **Sambucus nigra** (Holunder): anfallsartiger manchmal krampfartiger Husten, Beklemmung der Brust
- o **Bryonia alba** (Zaunrübe): Husten verursacht Schmerzen der Brust, vor allem im inneren Bereich
- o **Drosera** (Sonnentau): spastischer trockener Husten, Heiserkeit, Kitzelhusten
- o **Lobelia inflata** (Glockenblume): Brust-Beklemmung, Atemnot, krampfartiger Husten
- o **Cephaelis ipecacuanha** (Brechwurz): asthmatische Atemnot, trockener harter oder rasselnder Husten, Heiserkeit bis Stimmverlust
- o **Kalium iodatum** (Kaliumjodid): raues Gefühl im Kehlkopf, stechende Schmerzen der Lunge zum Rücken hin, erstickender Husten
- o **Stannum iodatum** (Zinnjodid): erschöpfender trockener Husten, Anstrengung beim Abhusten, Husten durch Kitzeln im Rachen

3) Durchfalltropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- o **Acidum arsenicosum** (Arsenik): nächtliche Unruhe und Ängste, brennender Schmerz im Enddarm
- o **Podophyllum** (Entenfuß): anhaltende wässrige Durchfälle, kolikartige Schmerzen, Zahnungs-durchfälle
- o **Rheum** (Rhabarber): bei Kindern, saurer Geruch, krampfartigen Schmerzen
- o **Verratrum album** (Weiße Nieswurz): wässrige Durchfälle, kollapsartige Schwäche, Kälte, blaue Lippen, kalter Schweiß auf der Stirn

4) Grippetropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Aconitum napellus** (Sturm- oder Eisenhut): plötzliches heftiges Einsetzen der Beschwerden, Folge von kaltem Wind, Beginn akuter Erkrankungen
- **Bryonia alba** (Zaunrübe): Schmerz der Muskeln und der Brust innen, trockener harter Husten, rheumatische Beschwerden, Bewegung verschlechtert, Besserung durch Ruhe
- **Camphora** (Kampfer): Kälte am ganzen Körper, plötzliche Schwäche, Anfangsstadium einer Erkältung mit Frösteln
- **Echinacea** (Sonnenhut): Frösteln, Kälteschauer, Gliederschmerzen, allg. Müdigkeit
- **Eucalyptus** (Fieberbaum): wirkt schleimlösend und schweißtreibend, fördert katarrhalische (= reinigende) Prozesse, Stockschnupfen, verschleimter Hals, Bronchitis
- **Eupatorium perfoliatum** (Wasserhanf): Knochengrippe, Glieder- und Muskelschmerzen bei fieberhaften Erkrankungen, Schmerzen der Augäpfel
- **Ferrum phosphoricum** (Eisenphosphat): Mittel für das Anfangsstadium aller fieberhaften Störungen, katarrhalische Beschwerden der Atemwege, Schmerzen der Augen
- **Gelsemium** (Wilder Jasmin): Kopfgrippe, Zitterigkeit, Schwindel, Benommenheit, ausgeprägte Schwäche, Reaktionslosigkeit

5) Herz- und Kreislauftropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Digitalis** (Fingerhut): kommt bei allen Erkrankungen in Frage, bei denen vornehmlich das Herz betroffen und der Puls schwach, unregelmäßig und abnorm langsam ist; Schwäche, Kräfteverfall
- **Camphora** (Kampfer): Beklemmung in der Brustmitte, Ruhelosigkeit, Herzstimulans für den Notfall
- **Crataegus** (Weißdorn): Schwindel, Lufthunger, Herztonikum, Unregelmäßigkeit der Herzaktion, schmerzhafter Druck in der linken Brustseite
- **Naja** (Gift der Kobra): Ziehen und Angstgefühl in der Brust, Puls langsam schwach und zitternd, stechende Herzschmerzen, Herzklopfen
- **Spigelia** (Wurmkraut): anfallsartiges Herzklopfen, stechende Brustschmerzen, Atemnot, ganze linke Seite schmerzt, sehr berührungsempfindlich
- **Euspongia off.** (Meeresschwamm): schnelles stürmisches Herzklopfen und Atemnot, Symptome der Angina pectoris (wörtl.: Herzenge), Herzklopfen als würde die Brust gesprengt werden
- **Veratrum album** (Weiße Nieswurz): vollständiges Bild des Kollaps mit Kälte, Bläue, Schwäche, kaltem Schweiß auf der Stirn, Herzklopfen mit Angstgefühl

6) Heuschnupfentropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Euphrasia** (Augenrost): katarrhalische Schleimhautbeschwerden besonders von Augen u. Nase, reichlich beißender Tränenfluss, Kopfschmerz, Lichtempfindlichkeit
- **Euphorbium** (Euphorbiumharz): heftiger Fließschnupfen mit Brennen und Husten, erschwerte Atmung, Mitbeteiligung der Haut
- **Thryallis glauca** (Kleiner Goldregen): wirkt bei allergischen Erscheinungen wie Heufieber, Heuschnupfen, allergischen Hauterkrankungen
- **Luffa operculata** (Luffafrüchte): Müdigkeit, trockener Hals und Rachen, trockene Zunge, Herzrasen, Heuschnupfen mit Bronchialasthma
- **Schoenocaulon off.** (Mexikanisches Läusekraut): Wirkung auf Nasen- und Tränendrüsen-schleimhaut, Heufieber, krampfartiges Niesen, Stirnkopfschmerz, Brennen der Augenlider
- **Hydrastis** (Kanadische Gelbwurz): ätzende wässrige und dicke Absonderung, pressender Stirn-kopfschmerz bei Stockschnupfen
- **Hydrag. sulf. rubrum** (Zinnober): Druckgefühl wie von einer schweren Brille, Schmerz um die Nasenwurzel, fädiger Schleim
- **Urtica urens** (Brennnessel): Symptome kehren jedes Jahr zur selben Zeit wieder, Nessel-Ausschläge, begünstigt Ausscheidungen

7) Kopfschmerztropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Atropa Belladonna** (Tollkirsche): pulsierender Schmerz, Hitze, Empfindlichkeit aller Sinne, Völlegefühl im Kopf, Kopfschmerz wegen unterdrücktem Katarrh
- **Bryonia alba** (Zaunrübe): berstender Kopfschmerz, jede Bewegung auch der Augen verschlechtert den Zustand, hohes Ruhebedürfnis
- **Gelsemium** (Wilder Jasmin): Bandgefühl um den Kopf, Hinterkopfschmerz, dumpfer Schmerz mit Schwere der Augenlider, Prellungsgefühl
- **Nitroglycerin**: Verwirrung, Folge von zu viel Sonne, pulsierender Kopfschmerz, Schwindel beim Aufrichten, als ob der Schädel zu klein für's Gehirn wäre
- **Iris** (Schwertlilie): Kopfschmerz mit Übelkeit, vor allem an Schläfen und Stirn, nach mentaler Anstrengung
- **Secale cornutum** (Mutterkorn): Gefäßenge, Kälte, Schwäche, Schmerz beginnt am Hinterkopf
- **Sanguinaria** (Kanadische Blutwurz): rechtsseitiger Schmerz, nach Sonneneinwirkung, periodischer Schmerz mit Übelkeit, vor allem über den Augen, blitzartige Hinterkopf-Schmerzen
- **Spigelia** (Wurmkraut): hervorragend geeignet bei Gesicht neuralgien, einseitiger heftiger und pulsierender Schmerz, drückender Schmerz bei Augenbewegungen

8) Lebenskrafttropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Tropeolum maius** (Kapuzinerkresse): führt Licht- und Wärmekräfte in das Dunkel des Stoffwechsels, Lebenskraftspender
- **Echinacea** (Sonnenhut): wirkt wie ein Schutzmantel, bei Schwäche und Entkräftung
- **Sambucus nigra** (Holunder): stärkt Atmungsorgane, verbessert die Ausscheidungsfunktionen

9) Magentropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Arthemisa absinthium** (Wermut): altes Volksheilmittel bei Magenleiden
- **Asa foetida** (Gummiharz): Krämpfe und Brennen von Magen und Speiseröhre, Reflux, gereizt und empfindlich
- **Iris** (Schwertlilie): "Magenkopfschmerz", brennender Schmerz, Appetitlosigkeit, druckempfindliche Magengegend
- **Strychnos nux-vomica** (Brechnuss): Übelkeit, Erbrechen, Folge von mentaler Überanstrengung, Kältegefühl
- **Pulsatilla** (Kuhschelle): Überanstrengung in der Schule und Stress, vor allem bei Kindern und empfindsamen Charakteren
- **Okoubaka** (Tropischer Urwaldbaum): Magen-Darm-Katarrhe, besonders auf Reisen

10) Nieren- und Blasentropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Apis** (Bienen-Gift): stechend-brennender Schmerz, wenig aber stark gefärbter Harn, Inkontinenz
- **Lytta vesicatoria** (Spanische Fliege): andauernder krampfhafter Harndrang, brennend schmerzhafter Harnabgang
- **Equisetum** (Ackerschachtelhalm): häufiger Harndrang mit brennendem Schmerz, Inkontinenz bei Kindern, Blasenentzündung in der Schwangerschaft und nach der Entbindung
- **Solidago** (Goldrute): Schmerz beim Harnlassen, Schmerzen in den Nieren, Harngries, übelriechender Harn
- **Mahonia aquifolium** (Berberitze): Wundheitsgefühl in den Nieren, feiner Harnsand, Brennen der Harnröhre erstreckt sich in Oberschenkel und Leisten

11) Schlaftropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Acidum arsenicum** (Arsenik): reizbare Schwäche, nächtliche Unruhe, Furcht, Sorgen, Verzweiflung
- **Avena sativa** (Hafer): nervöse Erschöpfung, sexuelle Schwäche, nach erschöpfenden Krankheiten, Schlaflosigkeit, böse Folgen von Drogenkonsum
- **Anamirta cocculus** (Indische Kockelskörner): unangenehme Folgen von vielen Nachtwachen (z.B. bei stillenden Frauen), Schwäche, Krämpfe, Leeregefühl im Kopf und Magen
- **Coffea cruda** (Rohkaffee): große nervliche Erregung, Ruhelosigkeit, geschärfte Sinne, Ideenfülle
- **Passiflora** (Passionsblume): Unruhe und häufiges Erwachen nach Erschöpfung, Schlaflosigkeit bei Kindern und alten Leuten, Sorgen
- **Pulsatilla** (Kuhschelle): hellwach abends, erster Schlaf unruhig, wacht matt und müde auf
- **Zincum isovalerianicum** (Zinkisovalerianat): erschöpfende Zitterigkeit, Schlaflosigkeit, zappelnde Füße, aufgebracht Wesen ("Hysterie"), Herzsymptome

12) Schultropfen für Kinder

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Aethusa** (Hundspetersilie): die charakteristischen Symptome beziehen sich hauptsächlich auf Gehirn- und Nervensystem, Magen-Darmstörungen, Zahnung, Unruhe, Weinerlichkeit, Ängstlichkeit
- **Argentum nitricum** (Silbernitrat): Furchtsamkeit, Nervosität, Versagensangst, Konzentrationsmangel mit Schwäche und Zittern, Kopfschmerz nach mentaler Tätigkeit
- **Barium carbonicum** (Bariumkarbonat): Gedächtnisverlust, mentale Schwäche, Verlust des Selbstvertrauens, Verwirrtheit, Kummer über Kleinigkeiten
- **Cinchona pubescens** (Chinarinde): nervöse Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Gleichgültigkeit
- **Gelsemium** (Wilder Jasmin): Dumpfheit, Mattigkeit, Ermüdungsgefühl, Lampenfieber, Erregungszustände
- **Phosphorus** (Phosphorsäure): nervliche Erschöpfung, mentale und später körperliche Schwäche
- **Pulsatilla** (Kukschelle): milde und sanfte Charaktere sind schnell gekränkt aber auch plötzlich jähzornig und ärgerlich, Furchtsamkeit, Unentschlossenheit, schnelle Entmutigung, Stimmung wechselt rasch

13) Stärkungstropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Arsenicum iodatum** (Arsenjodit): Abmagerung, Schwäche in Folge von langwierigen Erkrankungen, nächtliche Schweißausbrüche
- **Camphora** (Kampfer): Kälte am ganzen Körper, plötzliche Schwäche, Beklemmung in der Brustmitte, Ruhelosigkeit, Herzstimulans für den Notfall
- **Echinacea** (Sonnenhut): Schwindel, Hinfälligkeit, bei schweren zehrenden Krankheiten
- **Cinchona pubescens** (Chinarinde): Schwächezustände vor allem nach Verlust vitaler Flüssigkeiten (Durchfälle, Stillen, Blutverlust, u.ä.)

14) Stress- und Nerventropfen

Die Bestandteile und ihre Wirkung:

- **Avena sativa** (Hafer): nervöse Erschöpfung, sexuelle Schwäche, nach erschöpfenden Krankheiten, Schlaflosigkeit, böse Folgen von Drogenkonsum
- **Arsenum iodatum** (Arsenjodit): allgemeine Schwäche, Schwindel, Zittrigkeit, Abmagerung
- **Hypericum** (Johanniskraut): Folge von Nervenverletzungen, Schmerzen nach Sturz auf Rücken oder Kopf, Benommenheit
- **Chininum arsenicosum** (Chininarsenik): allgemeine Müdigkeit und Entkräftung, Schwindel, Reizbarkeit
- **Passiflora** (Passionsblume): Nervosität, nach Alkohol- und Drogenkonsum, allgemein kraftloser Zustand
- **Phosphorus** (Phosphorsäure): nervliche Erschöpfung, mentale Schwäche, Gedächtnisschwäche, Gleichgültigkeit, Folge von Schock und Kummer, Benommenheit, Verzweiflung
- **Lycopus virginicus** (Virginischer Wolfsrapp): nervöses Herzklopfen mit hohem Blutdruck

Ganzheitliche Gesundheitsberatung und Homöopathie

Homöopathie, richtig verstanden und ganzheitlich angewendet, begnügt sich nicht mit dem Kurieren von Symptomen, sondern sucht stets Ursachen, durch deren Auflösung es zur Genesung kommen kann.

Dr. Med. Klaus Bielau, Konsulent für Selbstheilung und Homöopathie, bietet **90-minütige Sprechstunden zum Sonderpreis von € 90,-** an.

Unser Berater für Fragen zur ganzheitlichen Gesundheit und Homöopathie

Dr. Klaus Bielau



Dr. Klaus Bielau studierte erst Regie an der Kunsthochschule Graz, danach folgte Theaterarbeit bis 1988.

1980 Begegnung mit der Homöopathie, begann deswegen mit dem Medizinstudium, Promotion 1986.

Seit 1990 führt Dr. Bielau eine rein ganzheitlich-homöopathisch ausgerichtete Praxis. Er war Vortragender und Lektor für Homöopathie an der Universität in Graz sowie an den Paracelsus-Schulen Graz und Wien. Ist außerdem Kolumnist und Redakteur der Zeitschrift Pulsar und verfasst Bücher, Essays und Erzählungen über Heilkunde, Paracelsus

und die Wege des Menschen zur Autonomie. Lebt mit Familie (und Hund) meist in Graz.